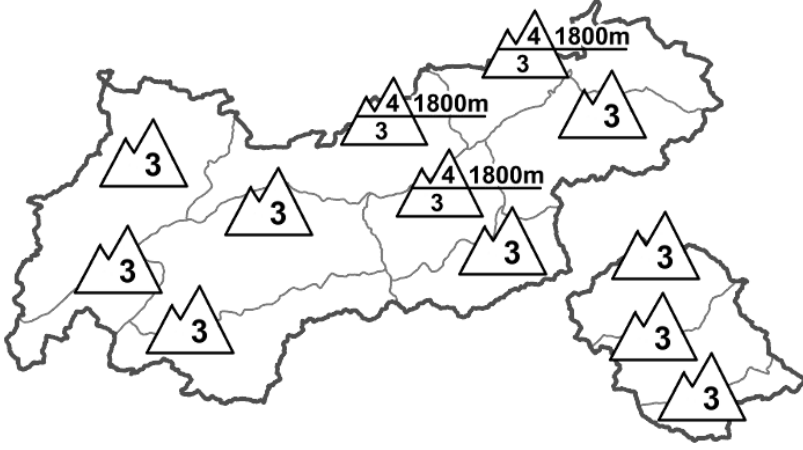








Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 03.01.2006 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
	 <p>Neuschnee</p>	 <p>0m</p> <p>xxx</p>
	<p>Allg. Stufe Tirol</p> 	<p>Tendenz für morgen</p>  <p>gleichbleibend</p>

GEFAHRENMUSTER (GM):

Verbreitet erhebliche, in den neuschneereichen Gebieten zum Teil große Lawinengefahr!

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr in den Tiroler Tourengebieten ist überwiegend erheblich, in den neuschneereichen Regionen zum Teil auch groß.

Die Hauptgefahr geht dabei sowohl von frischen als auch von älteren Tribschneeansammlungen aus. Diese befinden sich in steilen Hängen aller Expositionen oberhalb von etwa 1800m, in eingewehten Rinnen und Mulden sowie allgemein in kammnahen Geländepartien. Ein Schneebrett kann hier schon durch geringe Zusatzbelastung, also schon durch einen einzelnen Wintersportler, ausgelöst werden. Skitouren und Variantenfahrten erfordern daher Erfahrung in der Beurteilung der Lawinensituation.

Vor allem in tiefen und mittleren Lagen ist heute auch mit Selbstauslösungen von Lawinen zu rechnen, die in den neuschneereichen Regionen auch größere Ausmaße erreichen können!

SCHNEEDECKENAUFBAU

In den vergangenen 24 Stunden hat es in Nordtirol nochmals 20 bis 30cm Neuschneezuwachs gegeben. Entlang der Nordalpen und in typischen Staulagen des Unterlandes waren es zum Teil auch 50 bis 60cm. Die Höhenwinde aus nordöstlichen Richtungen erreichten im Mittel zwar kaum mehr als 30 bis 40km/h, sorgten aber vor allem in kammnahen Bereichen für neue Tribschneeuumlagerungen.

Insgesamt ist die Verbindung des jüngsten Neu- und Tribschnees mit der Altschneedecke noch schwach und störanfällig. Der Hauptgrund dafür sind eingelagerte Schichten aus kantigen Schneekristallen oder Oberflächenreif, die keine große zusätzliche Belastung aufnehmen können. Zudem ist auch das Fundament der Altschneedecke meist locker und damit leicht zu stören.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Der Tiefdruckkomplex über dem Mittelmeer steuert mit Nordostwinden weiterhin feuchte Luft gegen die Alpennordseite. Die Alpensüdseite profitiert von nordföhnigen Effekten. In den nächsten Tagen verliert das Tief weiter an Wetterwirksamkeit.

Die Berge der Nord- und Zentralalpen stecken heute in Wolken, es schneit noch mit Schwerpunkt entlang der Nördlichen Kalkalpen sowie der Kitzbüheler Alpen. Am Hauptkamm westlich des Brenners nur mehr wenige Schneeschauer. In den Dolomiten und Karnischen Alpen wechselnd bewölkt, trocken und windig. Bei mäßigen Höhenwinden aus Nordost liegen die Temperaturen in 2000m um -9 Grad, in 3000m um -14 Grad.

TENDENZ

Keine rasche Entspannung der Lawinesituation.

Rudi Mair